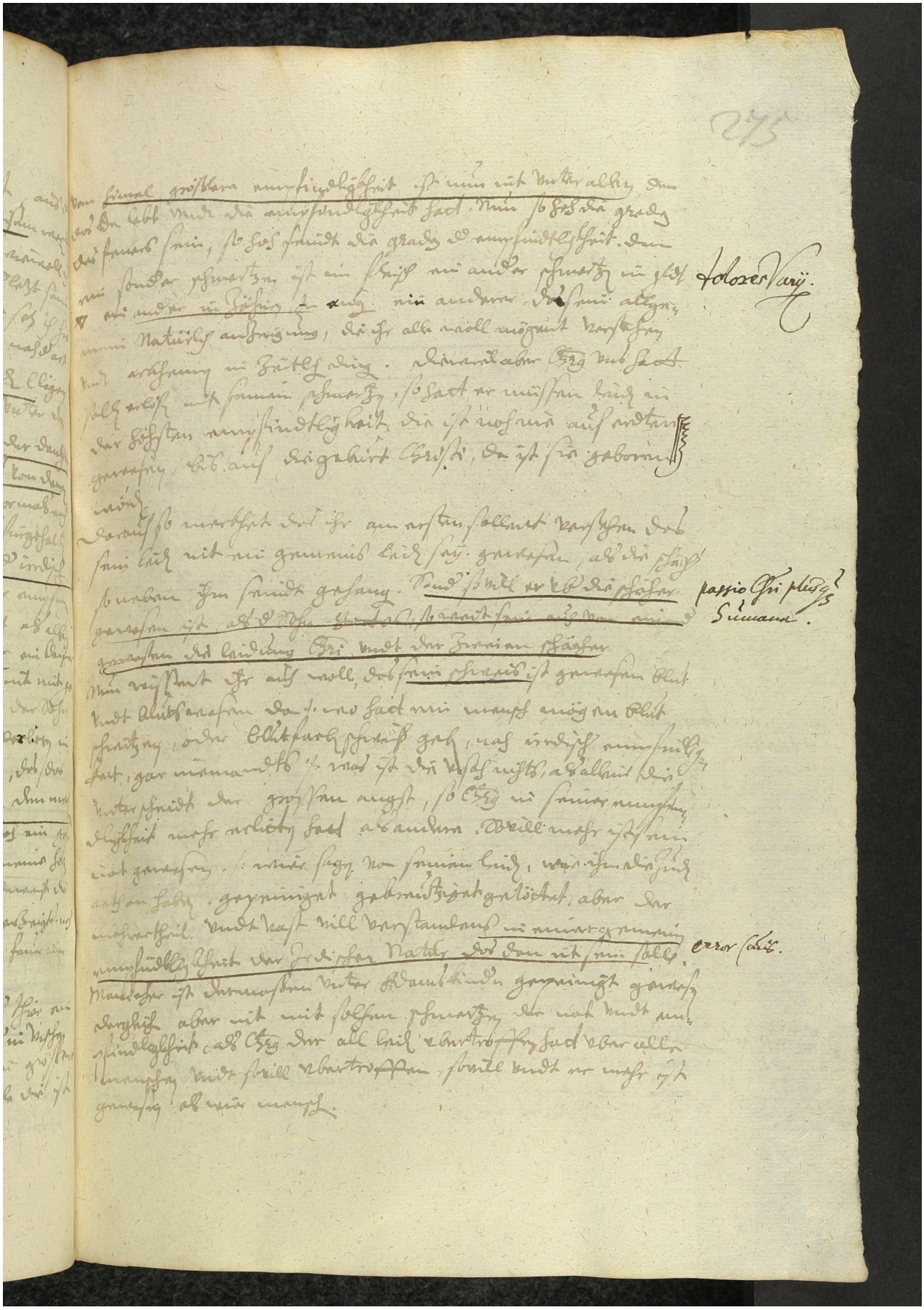
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



275

Von himel grösstere unfruchtbarkeit ist nun nit mehr alhie, dan
das der Leib und die anfechtlichkeit hat. Nun so das die gradi
die feuer sein, so hat feucht die gradi der unfruchtbarkeit. dan
nit sonder schwartzen ist ein fleisch nit ander schwartz nit gleich
ein ander nit höhers ein ander nit ein ander. das sein alle
natürlich anbringung, die ihr alle wolt mögent verstehen
und erkennen in zeitlichen ding. dieweil aber Christus nit hat
solch erlich nit sonnen schwartz, so hat er müssen kuch in
der höchsten unfruchtbarkeit, die ist nit und auf erden
gewesen, bis auf die geburt Christi, da ist sie geboren
worden.

Darumb merkt das ihr am ersten sollent verstehen das
sein kuch nit nit gemeins kuch sey gewesen, als die fleisch
sunden ihn sunder gehany. Und sollt er kb die schuldigen
gewesen ist als die Mhe [illegible] sein auf [illegible] nit
gewesen das leiden Christi und der Jerusalem schäfer
Nun verstent ihr auch well, das sein schreiben ist gewesen blut
und aus ersten da [illegible] hat nit mangel auch an blut
fleischen, oder blutfarb schreiben geh, was eindeig unfruchtbar
hat, gar nimmer [illegible] was ist die ursach nichts, als allein die
unterscheid der grossen angst, so Christus in seiner unfruch
barkeit mehr erlitten hat als andere. Weil mehr ist sein
nit gewesen, [illegible] sagt von seinem kuch, was schreiben auch
auch an habe, geyniget gebruchiget gelöchet, aber der
mehrtheil und hat vill verstandnus in unser gemein
unfruchtbarkeit der geistlichen Vater das dan nit sein solle.
Mutlicher ist denselben unter Wandtkinder geyniget gerach
derghik aber nit mit solchen schwartzen der wort und un
fruchtbarkeit, als Christus der all heil überwunden hat über aller
kreuzigung und streit überwunden, sunder und er mehr ist
gewesen als ein mensch.

Dolores varij.

passio Christi plus? suavis.

error scilicet.